

4.) Drei Rosen blüh'n auf ihrem Grab;
Kam ein Jüngling und brach sie ab.
Jüngling, ach Jüngling, laß doch die Rosen stehn;
Denn sie sind ja einem kranken Mädchen geweiht,
Das sein Leben hat geendet in der Flut.

Rieschhausen und Adendorp (c. 1915)

1) Dort unten im Tale, da rauschet ein Bach,
Sah ein Mägdlein am Ufer so schön
Blumen, ja Blumen, die pflückte sie ab.
Sie wand' Kränzlein und warf sie in die Flut.

2) Und als sie da saß und Kränzlein wand,
Kam ein Jüngling so reizend und schön.
"Küßte, ja küßte" so sprach er sie an.
"Und sie gab sich einem kranken Jüngling dahin."

4) Und als drei Viertel Jahr vorbei,
Sah das Mägdlein am Ufer und weint':
"Küßte, ja küßte" bringt manchen ins Grab,
"Und sie stüßte" sich aus Vergesslichkeit in die Flut.

In Münden von einem Rotlilienstein (c. 1917)

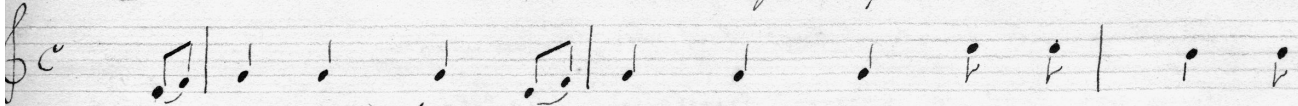
↑
vgl. 3482

A 67568 W. 5490

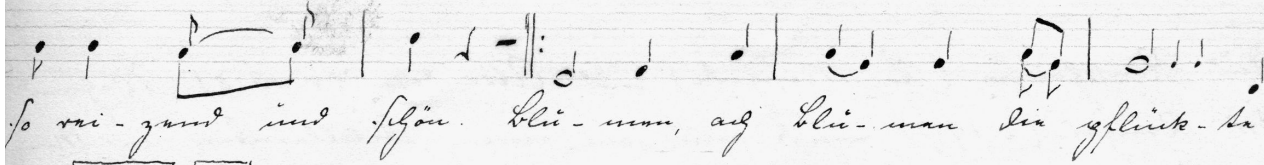
Attendon
Ko. Olpe



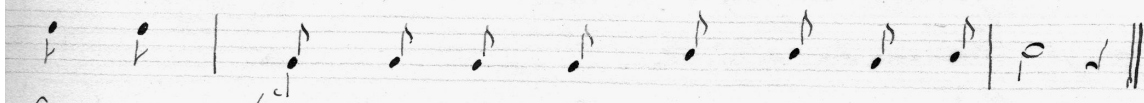
Ob einem Fluß, der rauschend floß.



1. Ob ei-nem Fluß, der rai-schend floß, saß ein Mäd-chen



so rei-zend und schön. bli-umm, ach bli-man die yflicht-ke
sie ab. ab. Sie wand Kräu-ze-len und warf sie in die Flut,



sie wand Kräu-ze-len und warf sie in die Flut.

2. Ein Jüngling, der das Magd kam,
sah das Mädchen, so reizend, so schön.

"Jüngling, ach Jüngling, was schwörst du mir?"

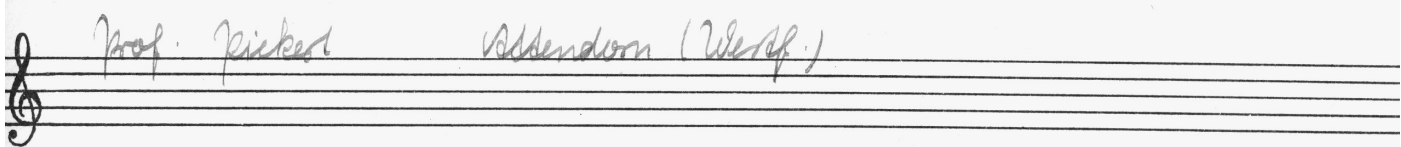
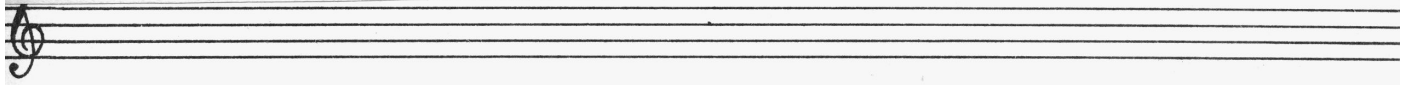
Und sie gab sich dem trübsen Jüngling dahin,
Und sie gab sich dem trübsen dahin.

3. Und als dreißigstes Jahr' ihm war'n,

sah das Mädchen am Ufer und winkt:

"Liebe, ja Liebe bringst so manchen ins Grab."

! Und sie stürzt sich ans Wurzelsüßling in die Flut.!



Prof. Picked Attendon (Westf.)

Go. III

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 20.